



FORTBILDUNGSSEMINARE

Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (Unterrichtsprinzip Politische Bildung)

SOMMERSEMESTER 2011

„Geschichte der Stadtstrukturen Wien –
Theoretisches und Praktisches für Lehrausgänge“
(Exkursiondidaktik für Geschichte und Sozialkunde, Politische Bildung)
Seminarleiterin und Referentin: Barbara Dmytrasz

- 1) 24. 02. 2011 / 15.30 Uhr – Inskriptionsnummer [6611PML003](#)
„Die Hofburg als Zentrum der Macht durch die Jahrhunderte“
Treffpunkt: Hofburg – Michaelerkuppel, 1010 Wien
Inhalt: Die Wiener Hofburg war im 13. Jahrhundert entstanden. Seit dieser Zeit war an ihr gebaut worden und sie ist mit 18 Trakten, die sich um 19 Höfe gruppieren und eine Fläche von 240.000 m² einnehmen, die größte Palastanlage in Europa. Rechnet man das Areal der Museen einschließlich der Alten Hofstallungen – des heutigen Museumsquartiers – dazu, so kommt man auf eine Fläche von 500.000m². Der Entwicklung dieser gigantischen Palastanlage wird in diesem Seminar nachgespürt und ihre Bedeutung für die europäische Geschichte wird näher beleuchtet.
Besichtigung der Kaiserappartements und der Neuen Burg
- 2) 24. 03. 2011 / 15.30 Uhr – Inskriptionsnummer [6611PML010](#)
„Von den Basteien zur Konzeption der Ringstraße als militärisches Projekt“
Treffpunkt: Ringturm, Schottenring 30, 1010 Wien
Inhalt: Das Seminar will die wechselhafte Geschichte der Ringstraße beleuchten und den ursprünglich militärischen Aspekt des Boulevards veranschaulichen.
- 3) 14. 04. 2011 / 15.30 Uhr – Inskriptionsnummer [6611PML016](#)
„Die Stadt der frühen Neuzeit“
Treffpunkt: Schweizertor, Hofburg, 1010 Wien
Inhalt: Wien wurde Residenzstadt des Römisch-deutschen Kaiser; diese Tatsache verwandelt die Sozialstruktur wie das Aussehen der Stadt entscheidend – das Seminar versteht sich als Spurensuche in diese für Wien entscheidende Epoche.

- 4) **05. 05. 2011 / 15.30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML019](#)
„Die Gebäude der Künste“
Treffpunkt: Akademie der bildenden Künste, Schillerplatz 3, 1010 Wien
Inhalt: Die in Wien geschaffene Kunst wurde zum Vorbild für die Gesamtmonarchie und stilbildend – Burgtheater, Akademie der bildenden Künste, Museum für angewandte Kunst sind Zeugen fürstlichen Mäzenatentums. Die Sezession als Oppositionsbau gab dem österreichischen Jugendstil ihren Namen. Das Seminar versteht sich als Streifzug durch die Gedankenwelten der Erbauer und Mäzene.
- 5) **16. 06. 2011 / 15.30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML023](#)
„Auf den Spuren des Absolutismus“
Treffpunkt: Michaelerplatz, 1010 Wien
Inhalt: Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges und dem Bann der Türkengefahr entwickelt sich Wien zur barocken Residenzstadt. Das Seminar spürt den Zeitzeugen dieser Entwicklung beginnend mit dem frühbarocken Palastbau nach.

Geschichte lebendig gemacht – Lernen im Museum **Seminarleiterin und Referentin: Barbara Dmytrasz)**

- 1) **16. 02. 2011 / 14.30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML001](#)
„Der Alltag in der frühen Neuzeit“
Treffpunkt: Kunsthistorisches Museum, Maria Theresienplatz, 1010 Wien
Inhalt: Das KHM besitzt die weltweit größte Sammlung an Bildern des flämischen Malers Peter Breughel, die uns gemeinsam mit anderen Gemälden ein Fenster in das alltägliche Leben der frühneuzeitlichen Menschen öffnet. Als Überrestquellen für den Geschichtsunterricht können sie bestens genutzt werden.
- 2) **16. 03. 2011 / 14:30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML008](#)
„Die Geschichte der Stadt Wien anhand der Stadtmodelle und Bilddarstellungen des Wien-Museums“
Treffpunkt: Wien Museum, Karlsplatz 8, 1040 Wien
Inhalt: Eine gute Möglichkeit eine Stadtentwicklung zu veranschaulichen, bieten die drei Stadtmodelle des Wien-Museums. Zahlreiche Bilddokumente geben einen lebendigen Einblick in die Vergangenheit der BewohnerInnen der Stadt.
- 3) **06. 04. 2011 / 14.30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML013](#)
„Auf den Spuren der griechisch-römischen Mythologie“
Treffpunkt: Aula – Kunsthistorisches Museum, Maria Theresienplatz, 1010 Wien
Inhalt: Die Mythologie und Sagenwelt der Antike ist nicht nur in der Antikensammlung zu entdecken, sondern auch auf Gemälden oder in Statuen von der Renaissance bis zum Klassizismus. Diese Darstellungen können als Illustration zu den antiken Mythen und Sagen gesehen werden, aber es stellt sich auch die Frage, welche Bedeutung diese Götter und Sagen in späterer Zeit hatten, welche Botschaften mit diesen Darstellungen transportiert werden sollten.

- 4) **11. 05. 2011 / 14.30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML020](#)
„Das Ephesos-Museum: Die Hauptstadt der Provinz Asia – eine römische Stadt präsentiert sich“
 Treffpunkt: Neue Burg/Kunsthistorisches Museum, Maria Theresienplatz, 1010 Wien
 Inhalt: Aufgrund der Stundenkürzungen im Geschichtsunterricht bietet sich für die Zeit der Antike ein exemplarischer, an Fallbeispielen ausgerichteter Unterricht an. Somit kann das Museum einen bedeutenden Platz im Unterricht einnehmen, da durch die Objekte auch eine Visualisierung der Vergangenheit möglich ist. Das Ephesos-Museum eröffnet die Möglichkeit wesentliche Aspekte der politischen Geschichte sowie das Alltagsleben anhand von Museumsobjekten zu veranschaulichen. Dadurch wird Vergangenheit lebendig und ein besseres Verständnis der SchülerInnen ermöglicht.
- 5) **08. 06. 2011 / 14:30 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML022](#)
„Mythos Elisabeth – Sisi-Museum“
 Treffpunkt: Michaelerkuppel, 1010 Wien
 Inhalt: In den nach Erzherzog Stephan Viktor benannten Stephan-Appartements ist seit 2004 das Sisi Museum untergebracht. Anhand von zahlreichen persönlichen Gegenständen Elisabeths wird die wahre Persönlichkeit der vielfach missverstandenen Kaiserin vorgestellt.

Politische Bildung

- 1) **02. 03. 2011 / 15.00 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML005](#)
„Ein Blick in die Welt des Islam – Algerien und Marokko“
 Treffpunkt: Medienraum – Kunsthistorisches Museum, Maria Theresienplatz, 1010 Wien
 Inhalt: Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass der Islam, der den Nahen Osten seit der Flucht Mohammeds aus Mekka 622 entscheidend geprägt hat, auch für unsere heutige Gesellschaft von besonderem Interesse ist. Er gehört zu den die Welt besonders stark beeinflussenden Religionsgemeinschaften und ist überdies auch von steigender politischer Bedeutung. Der große Stellenwert, den der Islam in der Weltgeschichte hat, ergibt sich nicht nur aus der augenblicklichen politischen Diskussion, sondern entsteht durch die wichtige Rolle, welche die vom Islam geprägten Kulturen seit fast 1400 Jahren in weiten Teilen Asiens, Afrikas und Süd- und Südosteuropas hat.
 Die Vortragsreihe, die die Geschichte der Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas zum Thema hat, will aufklären und die Welt des Islam von dem Zerrbild befreien, das durch die Massenmedien gezeichnet wird. Es soll ein ausgewogenes und differenziertes Bild von einer Kultur gezeichnet werden, die über viele Jahrhunderte das Bindeglied zwischen Europa und den Kulturen des östlichen Asiens war.
 Seminarleiterin: Barbara Dmytrasz
 Referent: Matthias Pfaffenbichler
- 2) **12. 04. 2011 / 15.00 Uhr** – Inskriptionsnummer [6611PML014](#)
„Der kompetenzorientierte Lehrplan und die kompetenzorientierte Reifeprüfung für Geschichte und Politische Bildung“
 Treffpunkt: Arbeiterkammer Wien, Prinz Eugen Straße 20 - 22, 1040 Wien
 Inhalt: Die Nutzung von Medien aller Art nimmt im Freizeitverhalten von Jugendlichen einen hohen Stellenwert ein. Das Seminar bietet daher praktische Beispiele für einen kritischen Zugang zum Medienkonsum von Jugendlichen aus den Bereichen Internet, historische Spielfilme, Musik und Fernsehen.
 Seminarleiterin: Barbara Dmytrasz
 Referenten: Friedrich Öhl, Klaus Madzak